



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CLXVII. Rath, Gewerke und gemeine Bürger zu Stendal compromittiren
wegen der Entscheidung ihrer Streitigkeiten unter einander auf die
Entscheidung eines von ihnen erwählten Ausschusses, am 13. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

appendenda, apponenda. Anno Domini Millesimo trecentesimo quadragésimo quinto, in die undecim millium virginum.

Nach Leiz, Brand. Urf. Samml. S. 261.

CLXVI. Friedrich Mautner, Hofmeister des Markgrafen, Johann von Buch, Conrad von Widenburg und Gerke Wolf, Hofrichter des Markgrafen, geben der Stadt Stendal die Versicherung, daß die gefangenen Gottschalk von Jergow, Gise Schadewachten und Hans Buch nicht ohne ihre Zustimmung entlassen werden sollen, am 7. November 1345.

We Frederick Mautner, des Marckgreuen von Brandenburg Houemeister, vnd her Jan van Buck, here tu Garfedow, vnd her Conrad van Widenbvrgh vnd ghereke Wvlf, houerichter des Marckgreuen von Brandenburg, bekennen vnd betughen in desme breue, dat we in trouwen met sameder hand ghelouet hebben vnd louen in desseme breue den wifen lüden, den schepen vnd den Radmannen vnde den guldemeistern der Stad tu Stendal, dat vnse here de Marckgreue van Brandenburg vnd syne Radgheuer nummer scolen dedinghen jennigherlei dingh met Godeschalke van Jergow vnde mit Ghisen van Schadewachten, de dar heet vppen styghe, vnde met Hanse Buk, vnde dat he vnd syne Radgheue se nummer scolen vt der vengnisse laten, dar se nu inne sijn, it en sy met willen vnde volbord vnde Witschap der vorbenomden schepen vnde Ratmannen vnde ghuldemeistern van Stendal. Dese vorbescreuen dedinghe vnd louede wil we desen vorbenomeden Lüden, Schepen, Radmannen vnde Ghildemeistern tu Stendal stede, gans vnd vast holden, sunder allerleyge arghelift, dat loue en in truwen mit samder hand, dat betüghe we met vsen Inghefegeln. Vnde weret ock, dat vser eliker Inghefegeln in desen bref nicht ghehenget worden, dat schol in desme louede nicht hinderen. Desse bref is ghegeuen tu Stendal, na der Bord Godes dritteynhundert jar, vif vnd vertich jar, des manendaghes vor Sente Mertens daghe des hilghen Bisopes.

Nach dem Original des Stend. Ratharchives No. 87.

CLXVII. Rath, Gewerke und gemeine Bürger zu Stendal compromittiren wegen der Entscheidung ihrer Streitigkeiten unter einander auf die Entscheidung eines von ihnen erwählten Ausschusses, am 13. November 1345.

In deme namen Ghodes so si willick al den, de dessen Bref sen vnde horn, Dat we Schepen vnde Rad ghemeyne, vortmer we gildemeistere vnde ghilde brudere ghemeyne vter wantnider ghilde, vter wantmeker ghilde, vter kremer ghilde, vter gherwer vnde der schomeker ghilde, vter korfenwrechter gylde, vter knokenhower ghylde, vter becker ghylde vnde vortmer we borgher

alghemeyne, ryke vnde arm, an der stad to Stendal, we betughen vnde bekennen openbar in desme breue, Dat we endrefleke vnde met eneme willen vnde met eneme rade, met ghantfer volbort hebben vtghesant desse vrome bederue lude, de hir na bescreuen stan, vse kumpan vnde vse borgher vt vnsr stad to Stendal, van des rades weggen Lemme Kremer vnde Woldenken van Arneborh, van der Wantnider weggen Vranken Gholtbeken, van der wantmeker weggen Alarde van Doberkow vnde Hanse Osterborch, van der kremer weggen Vranken Bodeker, van der gherwer vnde der Schomeker weggen Mathias Miltarde vnde Henneke Suechten, van der korfenwrechter weggen Echgard Hanen, van der knokenhower weggen Arnt Gheylen vnde Henneken Bodincg, van der becker weggen Heyne Swechten vnd Hans Ghuffevelt, van vnsr meynen borghere weggen Henninge van Borstal, de sehun dedinghen van vnsr aller weggen vm den krich, vmme den vnut vnde vm de twidracht vnde de schelinghe, de vnder vs is, vnde hebben alle volbordet vnde wilkoret vnde ghelouet bi liue vnde bi ghude allent, dat dusse vorbenumede lude dedinghen van vnsr aller weggen, dat we alle vorbescreuen borgher dat stede, ghans vnde vast vnde vntebroken eweleke vnde vmmmermer holden willen sander allerleye bose list. Dat loue we vnde dat wilkore we in ghuden trouwen bi liue vnde bi ghude, als hir vorfcreuen steyt. Tho eyner betughinge vnde wisheyt desfer vorfcreuene dincg so hebbe we Schepen to Stendal vor vns vnde we Ratmann to Stendal vor vns vnde vor vnsr meyne borghere to Stendal vnde vortmer alle we ghuldemestere vnde ghuldebrudere van allen ghyliden vorbescreuen met ghuden willen an dessen bref vnse ingheseghel gehalten, na ghodes bort dritteyn hundert iar vif vnde vertich, in sente Bryctiis daghe.

Nach dem Originale des Stend. Rathesarchives No. 85.

CLXVIII. Markgraf Ludwig bestätigt den Bürgern Stendals ihre alten Rechte und Gewohnheiten, reformirt die Stadtverfassung und stellt unter ihnen die Einigkeit wieder her, am 5. Dezember 1345.

Wy Ludowich, van godes genaden markgreue to brandenborg vnde to lufitz etc., Bekennen etc. vnd betügen oppenbare met desfen brefs —, dat wy dorch lieue vnd dorch truwe vnsr meynen börger to steindal, den sceppen vnd den ratmannen vnd den gyldemesteren, die nu sint vnd noch tokomede sint, geuen desfen brief, dar wy en inne stedigen alle ore vryheit, alle ore recht, alle ore gude wonheit vnd begnaden sie met desfen stücken, die hir na bescreuen stan. To dem ersten male, alle ore breue spreken, dar die olden vorsten met ore stad mede besettet hebben, so gewe wy on quid, ledig vnd los alle geleide vnd tolle, also dat sie to soltwedel, to gardelegen, to Osterburg, Tangermund, Sehufen, werben, haulberg, arneburg vnd in allen steden vnd in allen velten, die in vnfern richten liggen, sollen ewilich vnd nümmermer noch leyde, noch tol geuen, vnd willen, dat si by magdeburger rechte vnd by magdeburger ordeiln bliuen sollen, vnd dar scollen sie ore sceppen by beholden. Vortmer in water vnd in holten, in velden vnd in allen meynen dingen scollen alle vnse meyne borger, ryke vnd arme, lyken deil hebben. Ok wil wy, dat alle jar in dem rade to steindal